

General Jomini : Leben und Wirken

Autor(en): **Wanner, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-879061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

General Jomini – Leben und Wirken

Aus Anlass des 150. Todestages von General Jomini würdigte die Schweizer Botschaft in Washington sein Lebenswerk im Rahmen einer Gedenkfeier, an der Botschafter Martin Dahinden und Divisionär Peter Wanner rund 100 Gäste aus Politik, Bildung und allen Bereichen der amerikanischen Streitkräfte sowie Vertreter anderer Nationen begrüssen durften.

Aus Washington berichtet Divisionär Peter Wanner, Verteidigungsattaché in den USA und Kanada



Archivbild

Baron Antoine-Henri Jomini. Seines 150. Todestages wurde gedacht.

Am 24. März 2019 jährte sich der Todestag von General Jomini (geboren am 6. März 1779 in Payerne/VD; verstorben am 24. März 1869 in Passy bei Paris). Baron Antoine-Henri Jomini war Schweizer Offizier und der bedeutendste militärische Denker, den die Schweiz hervorbrachte. Die von ihm entwickelten Lehren prägten die Militärdoktrinen des 19. Jahrhunderts entscheidend.

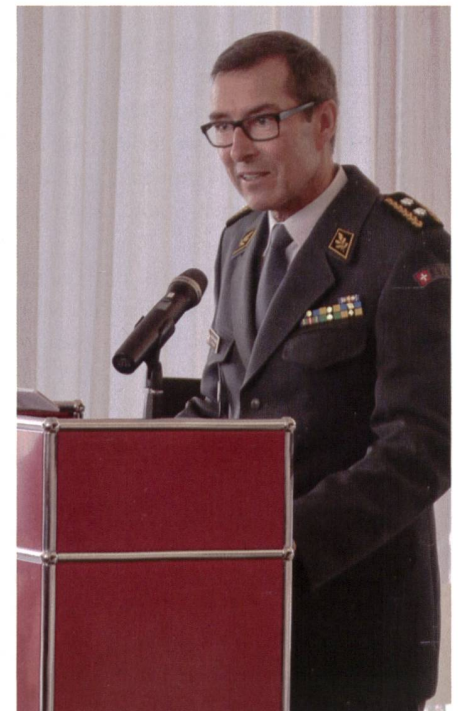
Einfluss in den USA

Besonders in den USA ist Jominis Einfluss bedeutend und nachhaltig geblieben. Jomini ist auch heute noch – neben Clausewitz – unter anderen an der National Defense University und am National War College ein grosses Thema und wird in West Point umfassend gelehrt.

Jomini verfasste über 30 militärische Werke. Sein Hauptwerk, *Précis de l'art de la guerre*, diente ursprünglich der Erziehung des späteren Zaren Alexander. In Russland und den damals noch jungen Vereinigten Staaten wurden Jominis Bücher in die Curricula der Offiziersausbildung aufgenommen.

Ehrengast Robert Ashley

Der Ehrengast, Lieutenant General Robert P. Ashley Jr., Director of the Defense Intelligence Agency, fokussierte in seinem



Divisionär Peter Wanner, Attaché.



Das verstärkte Swiss Army Drum Corps hinterliess in den USA bleibenden Eindruck.

Referat auf den Einfluss Jominis innerhalb der amerikanischen Streitkräfte bis in die heutige Zeit: «Jomini's concepts of maneuvering the mass of a force to control a decisive point while disrupting lines of communication is just as relevant today.»

Und als Kürzestzusammenfassung: «Jomini left a lasting impression on how the U.S. approached combat in Civil War and how we understand military strategy today.»

Div Meier: Grösstes Erbe

Der Chef des Armeestabes, Divisionär Claude Meier, beleuchtete hernach nicht minder eindrücklich den Einfluss von General Jomini auf das militärstrategische und doktrinale Denken innerhalb der Schweizer Armee: «The Jominian conceptual system is probably the greatest heritage from which doctrinal thinkers in Switzerland still benefit. This system is part of the Swiss Armed Forces' current operational level doctrine, die Operative Führung 17.»

Gemeinsames Konzert


Feierlich und würdig umrahmt wurde der Anlass vom Ensemble der Swiss Army Central Band unter der seit Jahren bewährten Leitung von Major Aldo Werlen.

Am Vorabend kam es zudem in Washingtonian's Union Station zu einem einmaligen und unvergesslichen Joint Con-

cert, indem annähernd 100 Musikanten der Swiss Army Central Band und «The President's Own» Marine Corps Band auf wundervolle Art und Weise gemeinsam musizierten.

Zusätzlich kam es zu einem erstmaligen Gemeinschaftsauftritt des Swiss Army Drum Corps mit dem US Army Old Guard Fife and Drum Corps unter der enga-

gierten Leitung von Stabsadj Philipp Rüttsche. Damit wurden die bilateralen Beziehungen der beiden Streitkräfte in ausgewählten Bereichen eindrücklich unterstrichen.

Als die beiden Nationalhymnen feierlich erklangen, stand wohl für die meisten Zuhörer wie auch für viele Passanten die Zeit für einen Moment lang still. 



Div Wanner, Gen-Lt Ashley, Botschafter Dahinden, Div Meier, Br Mäder.